

# «Die Behinderten bringen Freude in die Firma»

Handicaperte in die Arbeitswelt integrieren ist das Ziel des Vereins «This-Priis». Die Cosmatech und die Hosberg Bioeier-Handel in Rüti zeigen, wie sie dieses Ziel verfolgen.

Von **Christine Brülisauer**

**Rüti.** – Die Firma Cosmatech mit 23 Angestellten stellt Lüftungssysteme her. Seit zwei Jahren beschäftigt die Firma Handicaperte. Zurzeit ermöglicht sie in Zusammenarbeit mit dem Zürliwerk Bubikon zwei jungen Männern eine Ausbildung und einem dritten eine Festanstellung. Der 17-jährige Vincent Boris ist autistisch und steht seit zwei Wochen unter Lehrlingsvertrag. «Vincent lernt vor allem repetitive Arbeiten wie Blechteile isolieren, und die führt er mit viel Enthusiasmus aus, er

zählt Geschäftsführer Marcel Lonoce. Der 18-jährige Joan Garcia schnuppert seit einer Woche im Betrieb, hat sich aber bereits für die Cosmatech entschieden. Laut Lonoce hatte Joan so grosse schulische Probleme, dass er keine Lehrstelle finden konnte. Nun hat er die Möglichkeit, bei der Cosmatech die Ausbildung zum Betriebsmitarbeiter zu absolvieren. «Es ist unser Ziel, die handicaperten Mitarbeiter langfristig einzubinden», sagt Lonoce.

## Integration von Behinderten fördern

Der 2005 gegründete Verein «This-Priis» präsentierte am Mittwoch in seiner Veranstaltungsreihe «Zu Gast bei...» die Cosmatech und die Hosberg AG. Die insgesamt fünf «Zu Gast bei...»-Veranstaltungen finden im Rahmen des Projekts «Arbeit und Handicap» statt. Ziel dieses Projekts ist es, kleine und mittlere Firmen zu motivieren, Arbeitsplätze für Behinderte zu schaffen. Die Cosmatech öffnete beim ersten «Zu Gast bei...» ihre Tore, um andern Firmen zu zeigen, wie sie Handicaperte in den Arbeitsalltag einbinden können. Zu Gast waren Vertreter der ZKB Wetzikon, der Qulicut (Wasserschneidetechnologie) aus Uster, der Webdesign Joweid, und die Scoutdoor aus Rapperswil.

Der 25-jährige Michele Fuentes lebt in einer Wohnschule des Zürliwerks. Der junge Mann mit einer leichten geistigen Behinderung bedient selbstständig die CNC-Stanzmaschine und hilft bei der Blechverarbeitung. Die Betreuung der jungen Männer übernehmen Werkstattchef Mike Beck und Marcel Lonoce. Beide verfügen über keine pädagogische Ausbildung. «Wir behandeln die Handicaperten wie die andern Mitarbeiter. Klar brauchen sie mehr Unterstützung, doch sie sollen mit derselben Selbstverständlichkeit integriert sein wie die andern Mitarbeiter.

Zudem profitierten nicht nur die Behinderten von der Integration: «Die Handicaperten sind sehr zuverlässig und konstant. Sie arbeiten im Jetzt, da sind sie uns allen ein grosses Vorbild. Sie schauen, dass wir alle eine Art Familie werden», sagt Marcel



BILD CHRISTOPH KAMINSKI

Der 17-jährige Vincent Boris wohnt im Zürliwerk Bubikon und macht in der Cosmatech eine Anlehre.

Lonoce über seine drei handicaperten Mitarbeiter. Das Klima habe sich durch ihre Mitarbeit verbessert. «Sie erzählen halt auch offen, wenn sie Liebeskummer haben, Ärger oder Ängste. Da bist du dann herausgefordert, darauf einzugehen. Auch mal etwas von dir preiszugeben.» Der Geschäftsführer zeigt dabei auf sein Herz und lacht. «Das ist gar nicht schlecht für uns Männer.»

Alfred Reinhard Geschäftsführer der Hosberg Bioeier-Handel AG und Gewinner des letztjährigen «This-Priis», pflichtet bei: «Die Behinderten bringen Freude und ein besseres Klima in die Firma.» Meist seien es auch seine beiden behinderten Mitarbeiter, die die andern motivieren würden und sagten: «Kommt, das schaffen

wir.» Der Rütner Eierhändler gewann im letzten Jahr mit seinem Team den mit 25 000 Franken dotierten «This-Priis».

## Neuen Anreiz geschaffen

Reinhard beschäftigt 34 Angestellten und zwei geistig behinderte Menschen. Die Beschäftigung der Handicaperten habe zudem einen zweiten positiven Aspekt. So würde in seinem Betrieb eine albanische Anwältin arbeiten, die in der Schweiz ihren Beruf nicht ausüben könne. Die nächsten dreissig Jahre am Fliessband zu arbeiten, seien triste Aussichten für sie. Nun habe er ihr die Betreuung der Behinderten übergeben. «Das gibt ihr einen ganz neuen Anreiz», weiss Reinhard. An

den «Zu Gast bei...»-Veranstaltungen sind jeweils auch Fachleute der drei Behindertenorganisationen Zürliwerk Bubikon, Fachstelle Arbeitsintegration für psychisch erkrankte Menschen (Ibiza) und Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) anwesend. Sie geben den interessierten Firmen Auskunft über Kosten- und Versicherungsfragen und bieten Coaching und Begleitung an.

Der Bruder von This und «This-Priis»-Projektleiter Martin Widmer zeigt sich zufrieden über den ersten Anlass in der Veranstaltungsreihe: «Auch wenn noch mehr Wirtschaftsleute hätten kommen können, wenn wir bei jeder Veranstaltung nur eine einzige Firma gewinnen können, haben wir unser Ziel erreicht.»